

„Der Weißensee und Osttirol rufen“

4-Tagesfahrt mit Alfred Stingl und Hans Pammer - Rückblick

Donnerstag, 30.9.2021 - 1. Tag

Zum 6. Male im Programm,
das die Naturfreunde in Graz hab'n,
ist umgesetzt die Stingl-Idee:
„Fahren wir zum Weißensee“.
Denn dort gibt es nur Landschaft pur.
Dort ist ein „Spielplatz der Natur“.
Beim „Binter“, „Mühlbach“ und beim „Jank“
logierten wir vier Tage lang.
Alles war da pippi-fein,
wie Top-Quartiere sollen sein.
Und zur Begleitung Sunlife-Bus
mit Fahrer Gerhard: Bus-Genuss.
Am Donnerstag, da ging es los.
Die Würstel schmeckten ganz famos.
Doch diese Jause war schon richtig.
Jauserl zu Mittag, das ist wichtig.
Denn bis zur Mahlzeit war'ns noch Stunden,
wie später wir herausgefunden.
Im Anschluß: erste Wanderung.
Die meisten kamen so in Schwung.
Der „Bienenweg“ so hieß die Strecke.
Begonnen hat's gleich um die Ecke.
Eigentlich ging's stets bergauf.
So ist es halt im Bergverlauf.
Herrliche Blicke von der Höh'
zum Wasserspiegel Weißensee,
mit seinen Farben herbstlich bunt.
Der Blick allein, der macht gesund.
Nach rund 3 Stunden gemütlich geh'n
war's Gasthaus „Tschabitscher“ zu seh'n.
Ein Platz, so richtig Bergidylle:
Wälder, Wiesen, Landschaftsfülle.
Dazu das Essen (a la carte)
bevor zurück ging dann die Fahrt.

Man konnt' zum Resumee gelangen:
Der Urlaub hat gut angefangen.

Freitag, 1.10.2021 - 2. Tag

Am 2. Tag - der Blick zum See:
Wird's Wetter schön? Vielleicht? Oh je?
Doch während uns'rer Fahrt durch's Land
verbessert sich der Wetterstand.
Nach und nach sah man die Spitzen
der Berge aus den Wolken blitzen.
Die Fahrt war angenehm und gut.
Das erste Ziel war Heiligenblut.
Im Vordergrund das Kirchlein UND
der Glockner dann im Hintergrund.
Der schöne Ansichtskartenblick
bewog zu manchem Foto-Klick.
Franz-Josefs-Höhe: unser Ziel.
Der Glockner- groß, erhaben, still.
Das wichtigste: der Berggenuss -
der Blick auf ihn, der ist ein Muss.
Die Flaggen weh'n im Sonnenwind
für alle, die gekommen sind.
Der Tunnelweg führt uns ganz nah
zum Berg, zum Schnee hin, wunderbar.
Viele Menschen. Viel Verkehr.
Touristiker die freut das sehr,
zu sehen, wie gern' angenommen
die Vielfalt, die geboten wird.
Alles: bestens inszeniert.
Der Glockner: majestätisch still,
steht da als ob er sagen will:
Du, Mensch, mach Dich gar recht bescheiden.
Mich gibt's seit vielen Ewigkeiten.
Und mich wird's immer noch dann geben,
wenn längst erloschen ist Dein Leben.
Mit dieser Botschaft geht's zurück
zum Weißensee. Wir hatten Glück
an diesem schönen Glocknertag.
Ein „Danke“ man gern sagen mag!

Das Abendessen war serviert
in Techendorf beim „Schuler“ - Wirt.
Zusätzlich geh'n blieb uns erspart,
es gab die Abendessen - FAHRT.
Und während wir dann dort verweilen
gibt Stingl uns noch ein paar Zeilen
zur Stimmung vor'm nach Hause geh'n.
Der Tag war aus und er war schön.

Samstag, 2.10.2021 - 3. Tag

Auch heut', am dritten Tag der Fahrt,
blieb schlechtes Wetter uns erspart.
Am Vormittag - zur Leibgesundheit -
gab es eine Seeumrundung
mit Wandern. So in gut drei Stunden
im Westteil wir den See umrunden.
Zur Naggler Alm die Bergbahnfahrt
ist praktisch mit der Premiumcard.

Oben die Hütte, Mittagsrast,
die Sonne scheint, die Stimmung passt.

Bergenuss mit Rastidylle:

Vor dem Gasthaus Liegestühle.

Freizeit-Vielfalt, die ist schön,
vom Biken bis zum Wandern geh'n.

Als es in's Tal hinunter geht
die Landschaft herrlich vor uns steht.

Zu Füßen liegt der Weißensee.

Vom Lift aus sagen wir „Adieu“.

So nach 2 Stunden Rückzugszeit
war'n für den Abend wir bereit.

Auch heute blieb das Geh'n erspart,
zum Abendessen gab's die FAHRT.

Dann noch sehr nett beisammen sein
bei einem guten Glaserl Wein:

Am letzten Abend - s' ist Tag drei,
denn morgen ist die Fahrt vorbei.

Sonntag, 3.10.2021 - 4. Tag

Heut' gibt's für uns am Weißensee
zum Abschluß Schifffahrt - ihr wisst's eh.
Samt See-Erklärung - „wie“ und „was“.

Zuvor ein bisschen Wanderspaß.

Wo Stingl leitet uns're Gruppe
zur Abfahrtsstelle „Steinwandkuppe“.

Pammer fungiert als Kapitän
für jene, die schwer konnten geh'n.

Die Seerundfahrt hat Qualität,
sie würdig für den Abschluss steht.

Nach dem Essen war dann Schluß.

Heim geht's mit dem Sunlife-Bus.

Ein Dank an alle, die dabei,

Alfred und Hans - mit Gruß „Berg frei!“